



Ein wunderbares Gedicht

Die Jooleo von Galileo

Nachdem in der sonic-Ausgabe 5.2013 das neueste Perinettrompeten-Modell aus der Galileo-Baureihe, die Giolo, vorgestellt worden ist, gehen wir back to the roots und werfen einen Blick auf die erste unter dem Galileo-Label hergestellte Trompete. Mittlerweile gibt es sie in verschiedenen Modellvarianten, die in diesem Artikel vorgestellt werden.

Von Johannes Penkalla, Fotos: Andreas Huthansl

Seine erste Eigenentwicklung hat der kreative und innovative Ralf Masurat im Jahre 1996 konstruiert. In ihr sollten die beiden Antipoden, Elemente der Heavy-Weight und Light-Weight-Trompeten, miteinander vereint und zu einem optimalen Instrument zusammengeführt werden. Der Jazztrompeter Joo Kraus war vom ersten Moment an von der echten Neuentwicklung vollkommen begeistert. Eines der Lieblingsstücke von Ralf Masurat, die Joo Kraus auf seiner Trompete gespielt hat, war die Jazzkomposition „Oleo“ und so sprang seinem Entwickler der Name der neuen Trompete quasi entgegen. Was könnte schöner sein als eine Kombination der Namen von „Joo“ Kraus, dem Favoritenstück „Oleo“ und dem Firmenlabel „Galileo“. So erhielt das neue Instrument den Namen Jooleo. Damit ist die Neuentwicklung eine Zusammenführung von Namen und von unterschiedlichen Konstruktionskomponenten im Trompetenbau. Bei einer so kreativen Neuschöpfung wird der Test zeigen, ob die unterschiedlichen Komponenten der drei verschiedenen Jooleo-Modelle nicht nur namentlich, sondern auch musikalisch eine harmonische Einheit bilden.

Modernes Trompetendesign

Mit dem Design der Jooleo hat Ralf Masurat die ausgetretenen Pfade des Instrumentenbaus verlassen und ist neue Wege gegangen. Zunächst fällt sofort der asymmetrische Stimmzug ins Auge, eine Bauweise, die in den letzten Jahren häufiger anzutreffen ist. Dass die Jooleo bereits vor 18 Jahren damit ausgestattet wurde, zeigt die Innovationskraft von Ralf Masurat. Ein weiteres Highlight ist die besonders massive, konisch zulaufende Mundrohrzwinde, die mit ihrer Länge von 7 cm und einem Außendurchmesser von 17,5 mm an der Mundstückaufnahme deutliche Elemente der Heavy-Weight-Szene verkörpert. Das mit einem Fingerring versehene Reserved-Neusilbermundrohr gibt es in verschiedenen Konusverlaufsformen und Weiten. Die Testinstrumente wurden mit Mundrohren mit den Typenbezeichnungen E und G geliefert, wobei das Mundrohr Typ G einen weiteren Konusverlauf als der E-Typ aufweist. Der ebenfalls aus Neusilber hergestellte asymmetrische Stimmzug ist mit einer traditionellen Hebelwasserklappe versehen, jedoch ohne Stimmzugstütze,

und verkörpert damit ein Element der Light-Weight-Bauform. Eines der Testinstrumente hat sogar angeschrägte Zugkanten, die der Trompete ein elegantes und harmonisches Gesamtdesign verleihen – beim Stimmzug ein echter Eyecatcher. Die Edelstahl-Ventile mit einer ML-Bohrung von 11,7 mm laufen in zweiteiligen Ventilbüchsen, wobei der obere Teil aus Neusilber und der untere, in dem sich die Ventile bewegen, aus Bronze bestehen. Die Fingerbuttons gibt es in unterschiedlichen Ausführungen. So trug jeder der drei Testkandidaten andere Ventilköpfe. Das im Silber-Golddesign veredelte Instrument wurde mit leichten Messing-Fingerbuttons ausgestattet, das Raw-Brass-Modell mit schweren und einer dunklen Holzeinlage versehenen Messing-Ventildeckeln und die vergoldete Trompete wiederum mit der leichten Variante in Form einer farblich zum Goldfinish passenden bräunlich schattierten Perlmutterauflage. Die Maschine wird übrigens jetzt von Hub van Laar geliefert und läuft samtweich mit einem angenehmen Druckpunkt. Die Außenventilzüge einschließlich der Verbindungsrohre zwischen den Ventilbüchsen und der Ventilöhrchen bestehen allesamt aus Neusilber, selbiges gilt für den Anstoß. Der erste und dritte Zug sind mit je einem Daumen- bzw. Fingerring versehen. Der dritte Zug wurde noch mit einer Hebelwasserklappe ausgestattet, und eine Slide-Stop-Schraube verhindert das Herausrutschen des Zuges. Obere wie untere Messing-Ventildeckel sind im Heavy-Design gestaltet. Die unteren Ventildeckel im normalen Heavy-Design wiegen je 18 Gramm. Zwei Testmodelle verfügten über fantastisch designte asymmetrisch verlaufende Heavy-Caps, deren schwerster, welcher sich am dritten Ventil befindet, 26 Gramm auf die Waage bringt. Ein weiteres Element aus der Heavy-Baureihe ist die Schallstückzwinge an der Ansatzstelle des Schallstücks am Maschinenblock. Sie ist 72 mm lang und gibt dem Ton eine gute Stabilität. Das einteilige Schallstück hat eine spitz zulaufende, leicht asymmetrische Schallstückbie-



Asymmetrische Heavycaps

gung mit einem bis hin zum Schallbecher schlanken Konusverlauf. Im Gegensatz dazu steht der große Schallbecher mit einem Durchmesser von 127 mm. Trotz des großen Schallbeckers würde ich es in seiner Weite als ML-Schallstück klassifizieren. Die Schallstücke haben unterschiedliche Materialdicken, was vom verwendeten Metall abhängig ist. So beträgt die Wandstärke bei zwei Testkandidaten mit Messingschallstücken 0,5 mm, beim Goldmessingschallstück der Silber/Gold Joleo 0,6 mm.

Die Stützen der Joleo

Ein besonderes Konstruktionselement sind ihre Stützen. Hier werden ganz deutlich Elemente der Heavy-Bauform mit denen der Light-Weight-Konstruktion kombiniert. Die Joleo hat zwei S-Stützen zwischen der Mundrohrzwinge und dem Schallstück und eine weitere – wie üblich im traditionellen Trompetenbau – nach dem Ventilblock zwischen Mundrohr und Schallstück. Eine besondere Stabilität

Pro & Contra

Silber/Gold Joleo

- + frischer und strahlender Ton
- + leichte Ansprache
- + gute Verarbeitung
- + saubere Intonation
- + sehr gute Allroundtrompete

Anzeige

VOTRUBA

MUSIK

www.votruba-musik.at

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente
Verkauf - Reparatur - Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4 | Tel.: 01/5237473 Fax: -15 | E-mail: musikhausvotruba@aon.at





Pro & Contra

Raw-Brass Jooleo

- + strahlender Big-Band-Ton
- + leichte Ansprache
- + gute Verarbeitung
- + saubere Intonation
- + gute Leadtrompete

wird dem Instrument durch eine an ihren Enden je ca. 5 cm lange Platte verliehen, die sich im Bereich des Ventilgehäuses ebenfalls zwischen Mundrohr und Schallstück befindet. Doch damit nicht genug, zwei Stützen stabilisieren die Schallstückzwinge mit dem ersten Ventilzug und weitere drei Stützen den Anstoß mit dem dritten Ventilzug. Der dritte Zug erfährt durch zwei Stützen an den Ventilohren und zwei weitere Stützen im Bereich des Außenzuges

eine massive Stabilisierung. Hier erreicht die Jooleo durch die Vielzahl der Stützen die Stabilisierung, die man ansonsten bei Heavy-Weight-Trompeten durch die Stützplatten erreicht, im Gegenzug bewahrt sie durch die schlanken Stützen die Transparenz der Light-Weight Bauweise.

Die Jooleo im Gesamtblick

Mit der Jooleo erhält man kein Standardinstrument, sondern eine individuell angefertigte und außergewöhnlich designte Trompete. Der Bläser kann sich individuell auswählen, welche Accessoires oder Veränderungen er haben möchte. So kann er sich beispielsweise für das ihm persönlich passende Mundrohr, die asymmetrischen Zugkanten oder weitere Änderungen wie einen U-Sattel statt eines Daumenrings für den ersten Zug entscheiden. Durch eine solch individuelle Zusammenstellung ist die Jooleo eine echte Persönlichkeit und setzt sich deutlich von der Masse ab. Nicht nur hinsichtlich Individualität und Einzigartigkeit, sondern auch im Hinblick auf handwerkliche Leistung geht der Daumen nach oben, denn alle Testinstrumente waren perfekt verarbeitet. Dies gilt in Bezug auf die Lötstellen, Schallstückbiegung, Dichtheit und Leichtgängigkeit der Züge einschließlich der Edelmetallvergütungen. Die durch schlichte Eleganz und Extravaganz beeindruckende Trompete muss jetzt ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis stellen.

Der Anblastest

Die Trompeten bieten ein angenehmes Handling und liegen mit ihrem Gewicht von 1.258 Gramm für das vergoldete Instrument, 1.206 Gramm für die Raw-Brass-Variante und 1.194 Gramm für das Instrument mit dem Silber/Gold-Finish gut in der Hand. Letzteres sollte zuerst seine Qualitäten unter Beweis stellen.

Die Silber/Gold Jooleo

Die Trompete ist schon aufgrund ihrer Edelmetallkombination optisch ein Hingucker. Ihr Body ist versilbert, alle Züge sind vergoldet. Bereits bei den ersten Tönen, die frei

Produktinfo

Hersteller: Blechblas-Instrumentenbau Egger

Modellbezeichnung: Jooleo

Silber/Gold Jooleo

Technische Daten: einteiliges Goldmessingschallstück
Wandstärke 0,6 mm
Reversed-Mundrohr Typ E
Schallbecherdurchmesser 127 mm
Bohrung 11,7 mm

Ausstattung:

versilbert/vergoldet
Ventile aus Edelstahl
Bronze-Maschine
Neusilber Außenzüge

Raw-Brass Jooleo

Technische Daten: einteiliges Messingschallstück
Wandstärke 0,5 mm
Reversed-Mundrohr Typ E
Schallbecherdurchmesser 127 mm
Bohrung 11,7 mm

Ausstattung:

Raw-Brass
Ventile aus Edelstahl
Bronze-Maschine
Neusilber Außenzüge

Gold Jooleo

Technische Daten: einteiliges Messingschallstück
Wandstärke 0,5 mm
Reversed-Mundrohr Typ G
Schallbecherdurchmesser 127 mm
Bohrung 11,7 mm

Ausstattung:

vergoldet
Ventile aus Edelstahl
Bronze-Maschine
Neusilber Außenzüge

Preise: Unveredelt:

Option, Züge mit schrägen Zugkanten:

Option, Heavy Caps asymmetrisch:

klar oder matt lackiert:

Korpus versilbert, Züge und Kleinteile vergoldet:

versilbert:

vergoldet:

*die Euro -Preise werden nach dem aktuellen Tageskurs angepasst

4.924 CHF (= 3.940 Euro*)

+719 CHF (= 575 Euro *)

+261 CHF (= 209 Euro *)

+490 CHF (= 392,-€*)

+790 CHF (= 632 Euro *)

+535 CHF (= 428 Euro *)

+977 CHF (= 782 Euro *)

www.galileo-brass.ch

und vollkommen offen erklingen, stellt man fest, dass Spielverhalten und tonliche Qualitäten von keinem Massenprodukt kommen. Trotz der ML-Bohrung hat man eher das Gefühl, auf einem Large-Instrument zu spielen, denn die Luft geht gut weg. Ebenso ist der Blaswiderstand aufgrund der asymmetrischen Bögen und dem Reversed-Mundrohr gering. Trotz des freien Spielgefühls benötigt sie aber wegen der ML-Bohrung nur eine normale Luftmenge. Hier können selbst lange Phrasen in größerer Lautstärke gut bewältigt werden. Die Ansprache ist vollkommen leicht und Staccato-Stellen werden wunderbar wiedergegeben. Den jungen, frischen und belebenden Ton kann man gut gestalten. Es ist bei echten Heavy-Weight Instrumenten meist schwierig, tonlich etwas zu bewegen. Die Jooleo dagegen lässt dem Bläser alle Freiheiten der Tongestaltung, angefangen vom Pianissimo bis hin zum Fortissimo. Begeistert hat mich der offene, helle und frische Sound, welcher dank des Goldmessingschallstücks immer noch eine weiche Grundsubstanz beinhaltet. Die Trompete hat außerdem eine ausgezeichnete Projektion und bedingt durch die Heavy-Weight Elemente vermittelt sie ihm eine gute Tragfähigkeit. Man hört sich selbst gut im Ensemble und gleiches gilt für die Zuhörer. Das gute Slotting führt zu einem sicheren Spielgefühl und man fühlt sich, auch aufgrund der sauberen Intonation, bereits nach den ersten Tönen auf der Jooleo sofort zu Hause.



Holzeinlagen beim Raw Brass Modell

Die Row-Brass Jooleo

Mit ihr hat man eine Trompete in Reinkultur in Händen, da keine Oberflächenvergütung eine tonliche Veränderung bewirkt. Sie unterscheidet sich von der Silber/Gold Jooleo neben dem fehlenden Oberflächenfinish durch die normal gewichteten Heavy-Caps und das Messingschallstück. Ihr

Anzeige

NEU!

Erleben Sie den maximalen Sound bei gleichzeitig geringster Anstrengung. Sparen Sie Kraft, ohne auf Tonvolumen zu verzichten: **Stomvi S3!** Die moderne Art, Trompete zu spielen. In den USA legendär. Jetzt auch in Europa erhältlich.

S3



ML-Bohrung 11,66 mm > Reversed Mundrohr > Edelstahl-Ventile > Bellflex-Messing-Schallstück Ø 124 mm > versilbert > Mundstück & Protec-Koffer



Jetzt bei Ihrem Stomvi Fachhändler.

Stomvi
ART & TECHNOLOGY



Pro & Contra

Gold Jooleo

- + voller und runder Orchesterton
- + leichte Ansprache
- + gute Verarbeitung
- + saubere Intonation
- + gute Orchestertrompete

Spielverhalten ist absolut identisch mit dem Edelmetall-Instrument, jedoch ist der Sound hörbar anders, wirkt etwas kühler und metallischer. Möchte man in der Sektion noch mehr Durchsetzungskraft und eine uneingeschränkte Leadtrompete haben, ist diese Jooleo-Kombination genau die richtige. Der Ton hat einen richtig guten Sizzle, damit kann man hervorragend aufwarten, er setzt sich in allen Lagen wunderbar durch. Balladen oder gesanglichere Stücke sind nicht ihre Favoriten, aber der echte Leadbereich, powervolle Stücke und mithin die Big Band sind ihr zu Hause.

Die Gold Jooleo

Die Gold Jooleo hat im Gegensatz zu den anderen beiden Instrumenten das Mundrohr mit dem sich schneller erweiternden Konusverlauf. Ansonsten wurde sie wie die Row-Brass Jooleo mit einem Messingschallstück ausgestattet und zusätzlich mit einer Vergoldung einschließlich asymmetrischer Heavy-Caps versehen. Hier hat man das Gefühl, eine andere Trompete in Händen zu halten, denn sie wartet mit einem richtigen orchestralen Ton auf. Den kann man

im Sinfonieorchester einsetzen, da sie einen dunklen Grundsound hat. Sie kommt mit einem vollen Ton rüber, der ein kerniges Zentrum besitzt. Die Ansprache ist gut, jedoch muss man bei Staccatostellen – um das gleiche Ergebnis wie bei den anderen beiden Modellen zu erreichen – etwas deutlicher artikulieren. Sie wirkt im Vergleich insgesamt erhabener, ruhiger und sowohl optisch als auch musikalisch einfach klassischer. Genau dieser Bereich ist aus meiner Sicht die Heimat der Gold Jooleo.

Jede Jooleo ist ein Individuum

Zusammenfassend kann ich konstatieren, dass jedes der drei Jooleo-Modelle ein echtes Individuum ist. Bei allen ist die Offenheit im Spiel identisch, was für die Intonation, das Slotting sowie die tonliche Gestaltungsmöglichkeit ebenfalls gilt. Lediglich bei der Goldvariante muss etwas bewusster artikuliert werden, dafür belohnt sie den Bläser mit einem schönen orchestralen Ton. Fasziniert hat mich der lebendig frische Sound der Silber/Gold Jooleo, der vielseitig einsetzbar ist. Man kann sie sowohl für die Soloarbeit als auch im Big-Band und Jazzbereich ausgezeichnet einsetzen. Möchte man jedoch die gleichen Spieleigenschaften für die Orchesterarbeit haben und sich anspruchsmäßig nicht umstellen, ist die Gold Jooleo eine ideale Trompete. Der Spezialist für die Big Band und Powereinsätze mit großer Durchsetzungskraft ist und bleibt die Raw-Brass Jooleo. Um tonlich das optimale Ergebnis zu erzielen, empfiehlt es sich, die Original Galileo-Mundstücke zu verwenden. Im Test habe ich Mundstücke von Standardherstellern und Galileo-Mundstücke verwendet und kam zum Resultat, dass die Galileo-Mundstücke die bessere Tonsubstanz produzieren. Zudem lassen sie sich wegen ihrer guten Randgestaltung ganz bequem spielen, wobei die Töne trotz der komfortablen Randform vollkommen sicher einrasten. Dank der Möglichkeit, sich die Jooleo individuell zusammenstellen zu können, wird jeder Bläser seine Jooleo finden. Sie wird zu ihm wie ein Maßanzug passen und für jede musikalische Gelegenheit die richtige Ausrüstung darstellen. ■



Schräg angesetzte Zugkanten